

## KURZ GEHECKT

### Ihre Checkliste zur Energieberatung

Schnell & günstig zur ersten Bestandsaufnahme:

1. Die Kooperation der Klimainitiative des Landkreises Osnabrück mit der Verbraucherzentrale Niedersachsen wird fortgeführt: Der neu ausgerichtete „Gebäude-Check PLUS“, der von unabhängigen Energieberatern der Verbraucherzentrale durchgeführt wird, kann individuell an die Schwerpunkte Strom, Heizung oder Wärme-schutz angepasst werden und kostet lediglich 30 Euro .
2. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) vermittelt „Energie-Checker“ für die erste kostenfreie Bestandsaufnahme unter <https://www.modernisierungsbuendnisse.de/index.php?menuecms=2972> – die Webseiten bieten auch viele weitere Informationen rund um das Thema „Haus sanieren – profitieren!“
3. Eine erste Wärmebildaufnahme (Thermografie) des Gebäudes verdeutlicht die Schwachstellen, aus denen kostbare Energie entweicht. Diese Aufnahme sollte idealerweise im Winter gemacht werden. (<https://www.modernisierungsbuendnisse.de/index.php?menuecms=2972>)
4. Die Verbraucherzentrale berät kompetent und unabhängig zu Energieeinsparung und zum Einsatz erneuerbarer Energien bei privaten Wohngebäuden.  
Unter <https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/beratung/stationaere-beratung/> finden Sie die Beratungsstelle in Ihrer Nähe! Die Beratung ist kostenlos. Daneben werden Checks zur Solareignung, Messungen an bestehenden Solaranlagen und Heizungsanlagen sowie als Detail-Check für spezielle Fragen für jeweils 30 Euro angeboten.

### Weiterführende Beratung

Die Erstellung einer Energiestudie mit Kostenschätzung und Berechnung der Einsparung wird vom BAFA gefördert:

[https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Energieberatung\\_Wohngebaeude/energieberatung\\_wohngebaeude\\_node.html](https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Energieberatung_Wohngebaeude/energieberatung_wohngebaeude_node.html)

1. Qualifizierte Energieberater in Ihrer Nähe finden Sie auf [www.energie-effizienz-experten.de](http://www.energie-effizienz-experten.de) der deutschen Energieagentur (dena).
2. Die Mindestanforderungen an den Energieberatungsbericht finden Sie unter [https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienzwegweiser/energieeffizienzwegweiser\\_node.html](https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieeffizienzwegweiser/energieeffizienzwegweiser_node.html)  
Hier finden Sie auch die Experten für eine Antragstellung bei der KfW in den Förderprogrammen zum Energieeffizienten Bauen und Sanieren

3. Fordern Sie ein schriftliches Angebot des Beraters mit genauer Beschreibung der Leistungen.
4. Legen Sie den detaillierten Umfang der Beratung und die Kosten in einem Beratungsvertrag fest.
5. Klären Sie mit dem Berater auch, ob er eine Baubetreuung durchführt, sofern Sie das möchten.
6. Bei denkmalgeschützten Bauten benötigt der Energieberater weitere Qualifikationen bzw. wird mit einem entsprechend fachkundigen Berater zusammenarbeiten.

## So sind Sie optimal auf die Beratung vorbereitet:

1. Planen Sie für das Erstgespräch ca. 1 bis 1,5 h ein.
2. Halten Sie – sofern vorhanden – Baupläne, Verbrauchsabrechnungen der ungefähr letzten drei Jahre, eine Liste mit bekannten Schäden und eine Liste mit Ihren eigenen Wünschen bzgl. baulicher Veränderungen (z.B. barrierefreies Bad, Ausbau des Dachbodens etc.) bereit.
3. Bei größeren baulichen Veränderungen – insbesondere der Statik – sind weitere Experten, z.B. Architekten, zu Rate zu ziehen – Ihr Energieberater wird Sie dann entsprechend informieren.
4. Bei einem Hausrundgang mit dem Berater sollten Sie am besten Notizen mit besonderen Hinweisen des Beraters zu Bauteilen, Anlagenteilen oder Wärmebrücken festhalten.
5. Beim Beratungsgespräch sollten Sie über Umsetzungspläne, Finanzierung, Budget und Zeitrahmen sprechen, passende Förderprogramme sollten angesprochen werden.